Lesefüchse für die Homepage

**Nomin-ErdeneNyamsambuu ist „mongolischer Lesefuchs des Jahres 2011“!**

5 Bücher mussten die 16-, 17-jährigen Lesefüchse aus der Goetheschule und der Alexander-von-Humboldt-Schule seit Mai lesen – auf Deutsch natürlich! Und dann mussten sie diese Bücher vor gut 50 Besuchern in der Deutschen Botschaft vorstellen und die Problematik herausarbeiten – natürlich auch auf Deutsch!Hat da nicht ein Autor mit seiner Erzählung übertrieben? Hätte ich, der jugendliche Leser, in solchen Situationen auch so gehandelt wie der Protagonist? Gibt es die Probleme aus den Büchern auch in der Mongolei? Soll man dieses Buch Anderen empfehlen? Und warum?

Fragen wie diese diskutierten die jungen Teilnehmer, 5 Mädchen und 1 Junge. Eine 5-köpfige Jury begutachtete die Leistungauf der Grundlage eines Kriterienkatalogs. Das war eine schwere Aufgabe, denn die sprachliche Leistung war hoch, der Vorrat an Redemitteln groß, die Textkenntnis ausgezeichnet.„Ich war sprachlos, wie gut die reden konnten!“ sagte hinterher der Juror Enkhjargal. Da kann man ihm nur beipflichten. Einige, nämlich 4 Schüler, waren zwar längere Zeit in Deutschland, aber die sprachlichen Mittel und den Umgang mit Büchern haben sie dort nicht gelernt, denn dafür waren sie damals zu jung.Letzteres haben sie also in der Mongolei gelernt.

Die Vorbereitung erfolgte ab September in zusätzlichem Unterricht; die Lehrer waren Frau Dr. Nagỳ, Goetheschule, und Herr Dippe, Alexander-von-Humboldt-Schule, beide entsandte Lehrer der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA). Die beiden Lehrer – und damit auch alle Schüler – arbeiteten gemeinsam über alle Schulgrenzen hinweg. Die ZfA ist es auch, die im Rahmen der PASCH-Inititative (Schulen: Partner der Zukunft) diesen Wettbewerb organisiert; in der Mongolei in diesem Jahr zum ersten Mal.

Die Jury bestand aus: Herrn Botschafter Dr. Schaller, Herrn J. Enkhjargal (Mongolisch-Deutsche Brücke), Frau Dr. S. Alimaa (Pädagogische Universität), Herrn Dr. R. Heimrath (DAAD-Lektor) sowie einer Vertreterin der Sponsoren, Frau B. Cumming (Sacher’s Café).

Sponsoren der Veranstaltung waren neben der Deutschen Botschaft (Buchspenden), Sacher’s Café (viele leckere Berliner Ballen!) auch die Reiseagentur „Steppenfuchs“. In Vertretung von Herrn Vait Scholz übergab Frau Uuriintuya den Lesefüchsen eine größere Buchspende und der Admon-Verlag CDs mit einer Auswahl klassischer Musik.

Und diese Lesefüchse stellten sich dem kritischen Publikum und der Jury:

N. Nomin-Erdene und B. Mandalbayar, beide von der Goetheschule,

D. Khongorzul, B. Ankhtsetseg, Kh. Bayarmaa und G. Maralmaa von der Alexander-von-Humboldt-Schule.

Diese Bücher empfehlen die Lesefüchse anderen Lesern:

* Daniel Höra: GEDISST, Bloomsbury, Berlin, 2009. Dieses Buch wählten die Lesefüchse zum „Buch des Jahres 2011“.
* Katja Behrens: DER KLEINE MAUSCHE AUS DESSAU, Hanser Verlag, München 2009
* Marlene Röder: ZEBRALAND, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 2009
* Agnes Hammer HERZ KLOPF! script5, 2009
* Christian Linker: BLITZLICHTGEWITTER, dtv, 2008

Und wie geht’s jetzt weiter mit den Lesefüchsen? Alle bereiten sich auf die Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom, Stufe 2, der Kultusministerkonferenz im Dezember und Januar vor.

Aber *der* „mongolische Lesefuchs 2011“, N. Nomin-Erdene, fliegt vorher noch mit dem Buch „Gedisst“ und zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Dr. Nagỳnach Moskau.

Am 22.11.2011 veranstaltet dort die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) den internationalen Entscheid.

Ich bin gespannt auf den Auftritt *unseres* Lesefuchses Nomin-Erdene!

Anne Schulte-Hillen, FBK/ZfA

Fotos: Sebastian Burkard, „kulturweit“-Freiwilliger an der Alexander-von-Humboldt-Schule